



1-2021 **Tristram**

Liebe Maienfelderinnen und Maienfelder, liebe Leserinnen und Leser



Heinz Dürler

Sehnsucht

Die letzten drei *Tristram*-Ausgaben erschienen (bereits) in der Covid-Zeit bei unterschiedlich verordneten Massnahmen zur Bekämpfung dieses Virus. Wir alle sehnen uns ein Ende der Pandemie herbei. Wie dieses Ende aussehen wird, kann noch niemand beurteilen; solche einschneidenden Massnahmen, wie viele Wirtschaftszweige zurzeit tragen müssen, können wir jedoch definitiv nicht ewig beschliessen. Die Folgen werden uns, auch wenn es ein Nachholbedürfnis bei der Bevölkerung geben wird, noch lange beschäftigen.

Wahlversammlung

Ebenfalls sehnen wir den direkten, demokratischen Dialog mit Ihnen anlässlich einer Gemeindeversammlung herbei, nachdem wir im letzten Jahr die Entscheide über Sachgeschäfte in der Dezember-Abstimmung zum ersten Mal in Maienfeld von der Stimmbürgerschaft schriftlich eingeholt haben. Diese *Tristram*-Ausgabe erscheint einen Tag vor der (verschobenen) Wahlversammlung. Der Stadtrat möchte diese Versammlung mit Schutzkonzept vor Ort durchführen – mit der MZH Lust sind wir in der vorteilhaften Situation, genug Raum zu besitzen.

Vom Stadtrat hat Johannes Engewald seine Demission eingereicht. In seinen Verantwortungsbereich fällt unter anderem die Feuerwehr. Bitte beachten Sie hierzu sein Interview mit Alt-Kommandant Alex Bantli auf Seite 6.

Neben dem Durchführen der Wahlen werden an der nächsten Versammlung auch Informationen zu den anstehenden, grösseren Projekten der Stadt abgegeben. Gemäss Stadtrodel ist der neu zusammengesetzte Rat ab 1. Juni 2021 für die Geschäfte verantwortlich. Die Legislaturziele für die Jahre 2021 bis 2025 werden wir an der Landsitzung vom 30. Juni 2021 im Stadtrat erarbeiten, verabschieden und später bekannt machen. Apropos informieren:

Newsletter

Melden Sie sich für den Newsletter auf unserer Homepage an. So erhalten Sie die neuesten Informationen am schnellsten per Mail (maienfeld.ch/login). Wir werden die Homepage laufend mit zusätzlichen Angeboten und Möglichkeiten ausbauen – bitte teilen Sie uns Ihre Verbesserungsvorschläge oder Kritik über den neuen Auftritt mit.

Veränderung in der Geschäftsleitung

Der Stadtrat wird ab 1. Juni 2021 somit in neuer Zusammensetzung tagen. In der Geschäftsleitung hat bereits seit dem 1. Februar 2021 eine Veränderung stattgefunden. Neu leitet Philipp Tschenett, diplomierter Baumeister, Jahrgang 1981, Felsberg, unser Bauamt. Er ersetzt in dieser Funktion Thomas

Accola, welcher den Weg in die Selbstständigkeit gewählt hat. Philipp Tschenett wird in einer der nächsten *Tristram*-Ausgaben näher vorgestellt.

Danke an die Schneeräumer

Im Januar fielen bei uns so grosse Mengen Schnee wie selten. In Chur wurde sogar der Rekord in der Neuschneesumme (82 cm) über drei Tage seit Messbeginn 1931 gebrochen (Quelle: srf.ch/meteo). Wir bedanken uns bei den Mitarbeitenden des Zweckverband Falknis und den externen Helfern für den grossen, überdurchschnittlichen Einsatz bei der Schneeräumung.

Leicht verlangsamtes Wachstum

Wie bereits vor einem Jahr mitgeteilt, konnten wir 2021 die 3000. Einwohnerin in Maienfeld begrüssen. Die Einwohnerzahl Ende Dezember betrug 3021 gegenüber 2997 Ende 2019. Das Wachstum entspricht 0,8 Prozent und liegt damit unter dem 10-Jahres-Durchschnitt. Der traditionelle Neuzuzüger-Anlass im Januar konnte nicht durchgeführt werden. Er wird im Januar 2022 zusammen mit den neuen Einwohnerinnen und Einwohnern von diesem Jahr nachgeholt.

Termine

Bitte reservieren Sie sich folgende Termine der Gemeindeversammlungen in der MZH Lust:

- Dienstag, 22. Juni 2021, 20.00 Uhr
- Donnerstag, 9. Dezember 2021, 20.00 Uhr

Bei den letzten zwei Vorworten im *Tristram* habe ich auf bevorstehende Termine und Veranstaltungen hingewiesen, diese konnten leider nicht durchgeführt werden. Unser wichtiges Vereins- und somit gesellschaftliches Leben im Städtchen wird durch die Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Ich freue mich auf zukünftige Veranstaltungen und persönliche Treffen – mit Zuversicht und Sehnsucht.

Euer Stadtpräsident

Heinz Dürler

Stadtverwaltung	3
Zweckverband Falknis	4
Gratulationen	5
Feuerwehr Herrschaft	6
Schule	8
Kirchgemeinden	13
Nostalgie	14
Kultur	16
Landwirtschaft	17
Vereine	18

Impressum

Herausgeberin: Stadt Maienfeld
 Redaktionsteam: Rosmary Gmür, Jeanette Hoppe, Riccarda Trepp,
 Rita von Weissenfluh
 Redaktionsadresse: Balatrain 1, 7304 Maienfeld
 E-Mail: redaktion@maienfeld.ch
 Veranstaltungskalender: Theresia Mäder
theresia.maeder@maienfeld.ch, Telefon 081 300 45 65
 Layout: Marc Gantenbein, diebündner kommunikationsmacher
 Korrektorat: Brigitte Ackermann
 Druck: Druckerei Landquart

Tristram erscheint 3-mal im Jahr/20. Jahrgang Nr. 58
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Samstag, 26. Juni 2021

Der sagenhaft listige Affe Tristram lebte im 17. Jahrhundert als Haustier
 des Ritters Molina auf Schloss Salenegg. Er vererbte seinen einzigarti-
 gen Namen samt © (Affenschwanz) unserem Infoblatt.

Stadtverwaltung

Fahrplankommission Maienfeld

Wenn bei der Stadt Maienfeld Fragen, Ärger mit fehlenden Zügen, Anschlussproblemen eingehen, landen diese Schreiben auf dem Tisch des Präsidenten der Fahrplankommission, unserem Stadtpräsidenten Heinz Dürler, und später im Posteingang von Josef Glanzmann und der Schreibenden. Wir sind die Mitglieder der Fahrplankommission.

Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde die Fahrplankommission reaktiviert. Die SBB strichen den Halt der Schnellzüge in Maienfeld zuerst tagsüber und später ganz. Die Anbindung des öffentlichen Verkehrs ist für Schüler, Lernende und Berufstätige essenziell. Die Fahrplankommission leitet Anliegen, Wünsche und Unmut unserer Bewohner an die zuständigen Stellen weiter und versucht, sich immer und immer wieder für optimalere Lösungen einzubringen.

Mitglied Josef Glanzmann ist ein profunder Kenner mit dem nötigen Netzwerk in Sachen öffentlicher Verkehr. Seit einem Jahr präsidiert er die Fahrplanregion 1 – Stadt Chur bis und mit Fläsch. Heinz Dürler vermittelt die Information, die an die politische Gemeinde gelangen und verarbeitet werden müssen.

Die regelmässigen Treffen der Kommission mit dem Amt für Verkehr, Postauto, der Evangelischen Mittelschule Schiers oder Personen, die ihre Anliegen persönlich anbringen, haben im letzten Jahr unter den Verordnungen von Covid-19 gelitten. So hoffen wir auf etwas mehr Normalität ab Sommer 2021.

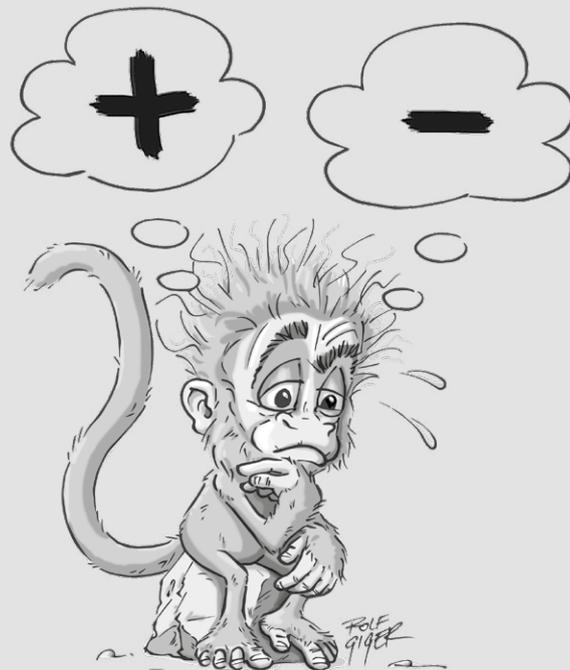
Gerne möchten wir den Lesern von *Tristram* in den kommenden Ausgaben von Bauarbeiten, Anschlussproblematik, Einflüssen und Visionen berichten.

BARBARA BERNHARD ■

MITGLIED DER FAHRPLANKOMMISSION MAIENFELD

«Alles hat zwei Seiten – das ist das Gute am Schlechten und das Schlechte am Guten», das gab schon Werner Mitsch, Aphoristiker, zu bedenken! Welche Seite wählen Sie?

Die zwei Seiten von Zwanzigzwanzig



Zwanzigzwanzig hat mir nichts gebracht!
 Du hörst mich niemals sagen,
 dass wir zusammen mehr können allein,
 denn wenn ich mich umsehe, entdecke ich
 Spannung und Unruhe um mich herum.
 Jede Woche fühlte ich weniger
 Verbindung mit Menschen, die ich gerne mag.
 Ich fühlte,
 dass ich mich der Welt entfremdete
 und sag mir vor allem nicht
 «Es gibt etwas Schönes an jedem Tag»,
 denn wie du es auch drehst und wendest,
 ich habe dieses Jahr stillgestanden.
 Du wirst mich niemals sagen hören
 «Zwanzigzwanzig brachte viele Lichtblicke».

Und jetzt lesen Sie dieses Gedicht von unten nach oben!

TRISTRAM@MAIENFELD.CH ■

Forstliche Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg

Am 1. März 2021 übernahm der Zweckverband Falknis (ZVF) im Mandat die Betreuung und Bewirtschaftung der Waldungen in den Gemeinden Jenins und Malans. Ein überkommunaler Forstbetrieb kann erfahrungsgemäss Synergien besser nutzen und dank effizienteren Strukturen zur Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in der Waldbewirtschaftung beitragen.

Projekt forstliche Betriebsstrukturen Bündner Herrschaft

In einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Romano Costa (Ingenieurbüro ABENIS) und Sandro Krättli (Amt für Wald und Naturgefahren GR), zusammen mit den Förstern und Behördenvertretern der Herrschäftler Gemeinden, wurden in den vergangenen knapp zwei Jahren die Grundlagen für eine forstliche Zusammenarbeit geschaffen.

Der Zweckverband Falknis realisiert in der Gemeinde Fläsch und der Stadt Maienfeld sämtliche Forst- und Werkarbeiten seit dessen Gründung 2004. Per 1. März 2021 übernahm der ZVF im Mandat die Bewirtschaftung der Wälder in den Gemeinden Jenins und Malans. Das Mandat wird erstmals für die Jahre 2021 bis 2030 ausgelegt und ist spätestens zwei Jahre vor Ablauf zwischen den Parteien neu zu regeln. Mit dieser langfristig ausgelegten überbetrieblichen Zusammenarbeit im Bereich Forst werden in der Bündner Herrschaft die Wälder hoheitlich von einem Betrieb aus betreut, Stellvertretungen auf Führungsebene ermöglicht, Arbeitskapazitäten gebündelt und Maschinenauslastungen erhöht. Mit dem übernommenen Mandat im Rahmen von rund 2300 produktiven Einsatzstunden erhöht der ZVF die Personalkapazität um eine 100-Prozent-Försterstelle. Manuel Hasler, Jahrgang 1991, Balzers (FL), ist ausgebildeter Förster HF und wird die neu geschaffene Försterstelle am 1. April 2021 beim ZVF beginnen. Er bringt einige Berufserfahrung als Forstwart und Geschäftsführer/Einsatzleiter einer Forstunternehmung mit. Daneben hat er sich zum Technischen Kaufmann weitergebildet. Manuel Hasler übernimmt die Verantwortung für die Betreuung und Bewirtschaftung der Wälder in den Mandatsgemeinden Jenins und Malans und amtiert daneben als Stellvertretender Betriebsleiter beim ZVF.

Mit der Gebietserweiterung in der Waldbewirtschaftung orientiert sich der Betrieb des ZVF ab dem 1. März 2021 an folgenden strukturellen Eckdaten:

Eckwerte	TOTAL	ZVF	Jenins	Malans
Waldfläche (ha)	3006ha	1843ha	512ha	651ha
Davon Schutzwald (ha/%)	1487.36ha 49.5%	700.92ha 38%	381.48ha 75%	404.96ha 62%
Vereinbarte Nutzungsmenge, Hiebsatz (Fm)	9100Fm	5700Fm	1360Fm	2040Fm
Personalbestand gesamt mit Aufstockung (inkl. Werkdienst)	17 Personen (davon 3 Lernende und 3 Teilzeit)	–	–	–

Die Erarbeitung der Grundlagen für die Zusammenarbeit in der Bündner Herrschaft sowie deren Umsetzung werden finanziell vom Kanton unterstützt. Der ZVF gehört seit der Gründung zu den grösseren Betrieben im Kanton Graubünden. Mit der bisherigen Zusammenarbeit der Stadt Maienfeld und der Gemeinde Fläsch wurden gute Erfahrungen gesammelt. Die grössere zu bearbeitende Waldfläche bietet die



Die bewirtschaftete Waldfläche des Zweckverbands Falknis erstreckt sich vom Felsenbach in Malans bis zum Fläscherberg und beträgt rund 3006 Hektaren.

Grundlage für einen effizienteren Personaleinsatz. Wichtig zu wissen ist, dass Werkdienstleistungen nicht Bestandteil des neuen Forstmandats sind. Die vielfältigen Dienstleistungen im Werkbetrieb werden nach wie vor und bis auf Weiteres nur in der Gemeinde Fläsch sowie der Stadt Maienfeld erbracht. Die Realisierung der Waldbewirtschaftung in der Bündner Herrschaft in konzentrierter Form von einer zentralen Stelle aus bündelt die Kräfte und operiert in einem gut überschaubaren Gebiet mit nach wie vor kurzen Distanzen.



Manuel Hasler wird als Förster die Verantwortung für die Betreuung und Bewirtschaftung der Wälder in den Mandatsgemeinden Jenins und Malans übernehmen.

Die Wälder der Gemeinden Jenins und Malans werden im Mandat betreut. Neben den hoheitlichen Aufgaben kommen verschiedene Arbeiten in der ersten und zweiten Produktionsstufe für die Forstgruppe dazu. Mehrheitlich werden die Holzschläge in diesen Gemeinden an Forstunternehmer vergeben, jeweils in Absprache mit dem beauftragenden Waldbesitzer.

Der ZVF erbringt für seine Kunden Dienstleistungen, welche für die Alltagsbewältigung unerlässlich sind. Diese Dienstleistungen (teils Hoheitsaufgaben)

sind nicht dem offenen Markt ausgesetzt und im Umfang über die Jahre konstant. Dabei werden die erbrachten Leistungen termingerecht und wirtschaftlich erledigt. Seitens der Bevölkerung sowie der allgemeinen Öffentlichkeit bestehen dabei folgende Ansprüche:

- Sichere Lebensräume
- Intakte, gesunde Schutzwälder
- Intakte, unterhaltene Schutzbauten
- Sichere Wasserläufe
- Unterhalt, Pflege und Schutz wertvoller Naturlebensräume
- Einwandfreie Erholungseinrichtungen wie Wege, Grillstellen, Grünanlagen und Plätze
- Sichere und offene Verkehrswege

In der Waldbewirtschaftung gestaltet sich der Holzabsatz zurzeit als schwierig aufgrund grosser Schadholzmengen von Sturm, Trockenheit, Hitze und Borkenkäferbefall. Die aktuell erzielbaren Erlöse auf dem Holzmarkt liegen im Vergleich der letzten zehn Jahre rund 20 bis 25 Prozent tiefer. Zudem hat die Corona-Pandemie nochmals zu einem Preisrückgang beigetragen. Die Schweizer Holzindustrie profitierte jedoch in



Für das Personal des ZVF vergrössert sich das Einsatzgebiet und erhöht so nochmals die Attraktivität der Arbeitsplätze.

der Vergangenheit von der starken Bautätigkeit. Somit wird «Schweizer Holz» wieder öfters nachgefragt – hoffentlich hält diese positive Tendenz an und wirkt sich auf steigende Holzpreise aus. Eine erhöhte Nachfrage nach Schweizer Holz führt zu gepflegten Wäldern in der Bündner Herrschaft. Denn die beste Pflege im Wald ist Nutzung. Ein gepflegter, gemischter und stabiler Waldbestand bietet die beste Schutzwirkung und sichert langfristig die Lebensräume für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

MICHAEL GABATHULER, BETRIEBSLEITER ■
ZWECKVERBAND FALKNIS

Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

101 Jahre

Stutz-Bosshard Lina, 5. April

95 Jahre

Enderlin-Jenny Martin, 30. April

93 Jahre

Dönz-Ruffner Rico, 8. Februar

92 Jahre

Luchsinger Verena, 31. März
Zindel-Bärtsch Bernhard, 7. April

91 Jahre

Walther-Graber Margrit, 11. Februar

90 Jahre

Saxer-Imholz Sonja, 9. März
Mutzner-Gabathuler Lina, 14. April
Clementi Clementina, 17. April
Schraner-Eller Gertrud, 19. April

89 Jahre

Kälin-Nutt Walter, 26. Januar
Sablonier-Bont Gottlieb, 3. Februar
Pfammatter-Sulser Herbert, 28. Februar
Kälin-Nutt Margrith, 31. März

88 Jahre

Ruffner-Kirchwehm Irma, 3. Februar
Ott-Weber Roswitha, 20. Februar
Hartmann-Desaubin Marie, 27. März

87 Jahre

Zeiger Werner, 25. März

86 Jahre

Sulser-Mauracher Emil, 3. März
Jegen-Walti Klara, 18. März
Babst-Brocca Hansjörg, 20. März
Rauter-Andrea Johann, 15. April

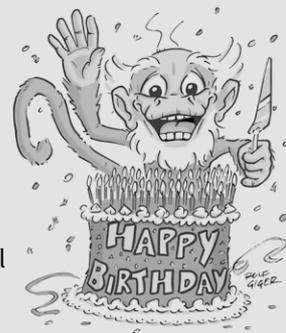
85 Jahre

Gantner Anna, 28. Februar
Bantli-Wiher Eugen, 11. März
Niederer-Schärer Annemarie, 24. März

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

STAND PER REDAKTIONSSCHLUSS 6. FEBRUAR 2021

REDAKTIONSTEAM TRISTRAM ■



Wechsel im Kommando: Rückblick und Ausblick

Seit Januar 2018 besteht die Feuerwehr Herrschaft, der Zusammenschluss der drei Feuerwehren Fläsch, Maienfeld und Jenins. Alex Bantli, Kommandant der ehemaligen Feuerwehr Maienfeld, konnte in den letzten drei Jahren auch das Kommando der neuen Feuerwehr Herrschaft übernehmen und hat zu einem grossen Teil zum guten Gelingen des Zusammenschlusses beigetragen.



Das alte und neue Feuerwehrkommando bei starkem Schneefall und Corona-konformem Abstand im altehrwürdigen Tor des Maienfelder Feuerwehrlokals.

Rainer Schmid, ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Fläsch, war bis Ende 2020 Vizekommandant und rechte Hand von Alex bei der Feuerwehr Herrschaft. Mit ihnen und den zwei Nachfolgern Michael Hermann (Kommandant) und Johannes Lampert (Vizekommandant) führte ich Ende Januar das folgende Gespräch:

Alex, seit wann bist du bei der Feuerwehr Maienfeld und seit wann Kommandant? Alex: Angefangen in der Feuerwehr Maienfeld habe ich 1988, also vor 32 Jahren. Im November 2011 bin ich Kommandant geworden und durfte diese Funktion für die Maienfelder Feuerwehr bis zur Fusion 2018 wahrnehmen.

Ich meine, du hast beruflich auch noch mit weiteren Feuerwehraufgaben zu tun, oder? Alex: Ja, auf dem Waffenplatz Luzisteig ist ein Teil meines Jobs die Mitarbeit in der Betriebsfeuerwehr und als zusätzliches Hobby hat sich in den letzten Jahren die Instruktion beim Kanton, genauer bei der Gebäudeversicherung, entwickelt. Diese Aufgabe möchte ich noch ein paar Jahre weiterführen.

Und du Rainer, wie lange warst du Kommandant der Fläscher Feuerwehr? Auch du bist ein alter Feuerwehr-Profi und hast woanders auch im Fach gearbeitet, gell? Rainer: Ich war vor der Fusion drei Jahre Kommandant der Feuerwehr Fläsch, nachdem ich vorher sieben Jahre in der Fläscher Feuerwehr dabei war. Ehemals wohnte ich in Bad Ragaz, wo ich seit 1996 in der Feuerwehr war und mit der Zeit Vizekommandant und Instruktor wurde. Auch in Graubünden war ich als Instruktor tätig. Jetzt habe ich alles abgegeben, um den Ruhestand zu geniessen.

Michael, du hast die Organisation am 1. Januar 2021 von Alex übernommen. Seit wann weisst du, dass du das machen willst; was waren die Voraussetzungen dafür? Michael: Von Anfang an war die Feuerwehr eine Leidenschaft, und ich bin dann rasch im Kader nachgerückt, erst als Gruppenführer, dann als Offizier und schliesslich als Ortsoffizier.

Als sich die Möglichkeit ergab, die Nachfolge von Alex zu übernehmen, habe ich die fehlenden Kurse absolviert, um bereit zu sein.

Johannes, du als neuer Jeninser Vertreter willst auch Vollgas geben bei der Feuerwehr Herrschaft. Was hat dich dazu bewogen? Johannes: Ich war seit 2009 in der Feuerwehr Jenins. Meine Motivation ist, dass ich gerne meine Freizeit mit Tätigkeiten für die Allgemeinheit ausfülle. Als Einwohner habe ich grosses Interesse an einer Feuerwehr, die kommt, wenn es brennt.

Alex, erzähle uns doch, wann und warum das mit der Fusion der drei Feuerwehren Fläsch, Maienfeld und Jenins losgegangen ist. Alex: Ja, 2015 gab es in Fläsch und Jenins je ein neues Kommando, was für Hansueli Roth, dem damaligen Chef der Feuerwehren des Kantons Graubünden, der Anlass war, das Fusionsthema wieder aufzunehmen. 1997 und 2003 wurden schon die ersten Versuche eines Zusammenschlusses der drei Feuerwehren in die Wege geleitet. Ich habe 2015 im Ausblick für das Jahr der Mannschaft gesagt: «Wenn wir jetzt mitmachen, haben wir das Heft noch in der Hand und können sagen, wie unsere künftige Feuerwehr aussehen soll». Mit diesem Motto sind wir in die Verhandlungen gegangen, die fast zwei Jahre dauerten. Ende 2016 war die erste Urabstimmung, die leider von Jenins abgelehnt wurde. So machten wir nochmals ein Jahr getrennt weiter, bis am 13. Dezember 2017 Jenins bei der Wiedererwägung dann doch zugestimmt hat.



Reto Ruof (links) und Johannes Lampert (Mitte) stehen mit den Geschenkrinden für den abtretenden Kommandanten Alex Bantli (rechts) und den Vizekommandanten Rainer Schmid (2. von links) bereit, während Alex dem neuen Kommandanten Michael Hermann (2. von rechts) das Kommandobeil und den Kommandantenhelm überreicht.

Am 1. Januar 2018 konnten wir mit der neuen Feuerwehr Herrschaft starten. Das Zusammenarbeitskonzept und die Verträge waren aufgegleist und bereit für den gemeinsamen Start.

Der Kanton hat namhafte Beträge für die Fusion bereitgestellt. Was waren die wichtigsten Anschaffungen der letzten drei Jahre? Alex: Als erstes Highlight ist die gemeinsame Brandschutzbekleidung zu

erwähnen, durch welche die Mannschaft ein einheitliches Erscheinungsbild erhielt. 2019 wurde das neue Ersteinsatzfahrzeug für Fläsch beschafft und Ende 2020 war geplant, die beiden neuen Mannschaftstransporter für Jenins und Maienfeld in Empfang nehmen zu können. Wegen Corona-bedingten Lieferverzögerungen erfolgte das jetzt erst am 12. Februar 2021.

In den harten, aber ehrlichen Fusionsverhandlungen mit der GVG (Kanton) konnten wir für die Feuerwehr Herrschaft das Maximum an Investitionsbeiträgen herausholen, sodass wir jetzt auf einem guten Stand sind und Michael eine gut ausgerüstete Feuerwehr übernehmen kann.

Im Kommando fehlt wegen des Rücktritts von Rainer Schmid ein Vertreter von Fläsch. Dafür ist Jenins mit Reto Ruof und Johannes Lampert doppelt vertreten. Ist das in der Feuerwehr Herrschaft heute, nach drei Jahren der Zusammenarbeit, noch ein Problem? Michael: Ich meine nicht. Diese Diskussion wird immer auf der politischen Ebene geführt. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass die Leute, die am kompetentesten sind und auch die Fähigkeit zur Führung haben, gut akzeptiert werden, unabhängig aus welcher Gemeinde sie kommen. Mit den Ortsoffizieren, die der lokalen Truppe vorstehen, haben wir Führungskräfte, die ihre Gemeinde im Detail kennen.

Alex: Ja, es sollen diejenigen Führungsleute, die auch die notwendige Freizeit dafür opfern können, unabhängig von der Gemeinde, im Kommando sein. Das Organigramm, das am Anfang die Kommandanten oder Vizekommandanten der drei Gemeindefeuerwehren gleich berücksichtigt hat, soll leben und sich den Gegebenheiten anpassen. Es war uns immer bewusst, dass unser Organigramm flexibel sein soll und sich den vorhandenen Kaderleuten anpasst, unabhängig von den alten Strukturen.

Nun noch zur Zukunft der Feuerwehr Herrschaft: Was sind die neuen Herausforderungen, Michi? Michael: Das oberste Ziel für das nächste Jahr ist sicher die Aufrechterhaltung des Übungsbetriebs. Wir werden alles daran setzen, dass wir trotz Corona alle Übungen mit der Mannschaft durchführen können. Dazu noch der folgende Hinweis: Die Vorgaben der Gebäudeversicherung GVG für Feuerwehrübungen in der Corona-Pandemie erlauben es, Übungen mit 25 Leuten, unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, durchzuführen. Dazu sollen auch Leute aus der Mannschaft zu sogenannten «Corona-Angels» ausgebildet werden, deren Aufgabe es sein wird, bei Übungen und Einsätzen die Mannschaft beim Einhalten der Corona-Schutzmassnahmen zu unterstützen.

Wie sieht es mit künftigen Investitionen der Feuerwehr aus? Michael: Die nächste Investition ist die Beschaffung von neuen Helmen für die ganze Mannschaft. Es ist eine Investition in die Sicherheit

der Mannschaft. Längerfristig muss das alte Tanklöschfahrzeug TLF durch ein neues ersetzt werden.

Alex, was machst du in Zukunft ohne Feuerwehr? Wird das wehtun? Alex: Ja, ich habe einen grossen Teil meiner Freizeit in die Arbeit für die Feuerwehr eingesetzt. Eine andere Freizeitbeschäftigung, die mir bleibt, ist die Jagd. Dort werde ich als Präsident der Jägersektion Falknis mehr Zeit investieren, wodurch mir die Arbeit nicht ausgehen wird. Aber auch den Feuerwehren im Kanton werde ich als Instruktor für weitere drei bis vier Jahre zur Verfügung stehen. Beruflich, als Stellvertretender Kommandant der Betriebsfeuerwehr des Armeelogistikcenter Hinwil, bin ich verantwortlich für die Region Graubünden. So werde ich mit der Feuerwehr Herrschaft als Partnerfeuerwehr weiterhin zu tun haben.



Das alte Kommando mit Futter, das neue Kommando mit Werkzeug. So muss es sein!

Rainer, wie sieht dein Leben ohne Feuerwehr aus?

Rainer: Da ich Leuten in Not gerne helfe, werde ich einen Teil meiner Freizeit in die alpine Rettung investieren. Ich werde noch mehr in den Bergen unterwegs sein. Was die Feuerwehr angeht, hatte ich eine Anfrage, die Jugendfeuerwehr Bad Ragaz zu unterstützen. Da bin ich noch am Abklären, wie gross das Pensum ist und wie es für mich passen könnte.

Euch allen herzlichen Dank für das interessante Gespräch! Ich wünsche den beiden abtretenden älteren Herren alles Gute und danke für die geleistete Arbeit, insbesondere für die erfolgreiche Umsetzung der Fusion zur Feuerwehr Herrschaft.

Den beiden neuen, etwas jüngeren Herren wünsche ich viel Erfolg im Feuerwehrkommando und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

JOHANNES ENGEWALD ■
STADTRAT

Schulkommission und Kreisschulrat



Christof Kuoni

Die Schulkommission und der Kreisschulrat haben sich zu je drei ordentlichen Sitzungen getroffen. Zudem haben vier Sitzungen der Baukommission Schulraum stattgefunden. Die Kommissionen haben sich unter anderem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Wahl von zwei Lehrpersonen
- Genehmigung einer Kurzintervention zum Thema Mobbing
- Kenntnisnahme der neuen Website
- Kenntnisnahme der Kennzahlenauswertung des Schulbehördenverbands
- Kenntnisnahme der aktuellen Corona-Situation
- Zustimmung für Corona-Flächentests an den Schulen Maienfeld (Kreis- und Primarschule)
- Diskussion der ungünstigen Situation im Zusammenhang mit den ÖV-Anbindungen und dem Stundenplan für Fläsch und Jenins
- Verabschiedung Budget der Primarschule zuhanden des Stadtrats
- Verabschiedung Budget und Finanzplan der Kreisschule zuhanden der Gemeindepräsidenten
- Verabschiedung des Stellenplans zuhanden des Stadtrats und der Präsidenten der Kreisschule
- Verabschiedung Pensenplanung der Kreis- und Primarschule
- Verabschiedung Richtlinien für Gemeinschaftsanlässe
- Verabschiedung teilweise Umrüstung auf alternatives Tafelsystem
- Verabschiedung Hardware-ICT-Konzept
- Absage Schulweihnachtsfeier
- Kenntnisnahme Kostenkontrolle Sanierung, Umbau und Erweiterung Schulanlage
- Verabschiedung Schliess- und Materialisierungskonzept
- Verschiedene Vergaben im Rahmen des Bauprojekts

Revision Kreisschulstatuten

Nachdem die Gemeindeversammlungen von Jenins und Maienfeld der Revision der Kreisschulstatuten bereits im Dezember 2020 zugestimmt haben, wurde der Revision auch von der Gemeinde Fläsch anlässlich der Urnengemeinde vom Februar 2021 zugestimmt. Damit wird ab dem neuen Schuljahr der Schulverband Kreisschule Maienfeld von einem Vorstand mit je einem Mitglied aus Maienfeld, Jenins und Fläsch geführt. Neben der neuen Genehmigungsinstanz für Budget und Jahresrechnung, der Ergänzung der Schulleitung, der Einführung einer Geschäftsprüfungskommission anstatt einer Kontrollstelle, der Einführung einer Finanzplanung und Eigentümerstrategie sowie einer geringfügigen Finanzkompetenz für ungebundene Ausgaben für den Kreisschulrat wurden lediglich kleinere redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

Schulanlage Bündtli, Sanierung, Umbau und Erweiterung

Nach einem Unterbruch über die Weihnachtsferien wird am Neubauprojekt des Schulhauses Maienfeld wieder gearbeitet. Bauferien über Weihnachten und die Wetterlage im Zusammenhang mit dem Schnee haben den Baustart im neuen Jahr um eine Woche auf den 25. Januar verschoben. Im weiteren Bauprozess führt dies allerdings zu keinen zeitlichen Verzögerungen. Der Bezugstermin des Neubaus ist für April 2022 vorgesehen.

Mittlerweile laufen die Baumeisterarbeiten für den Rohbau auf Hochtouren und zeigen die Dimensionen und die Einfügung des Projekts in das weitere Schulareal eindrücklich. Die aktuelle Corona-Situation hat aufgezeigt, dass die Vernetzung in den bestehenden Schulanlagen trotz einer umfassenden Analyse vor einigen Jahren nicht dem Soll-Zustand entspricht. Die Baukommission ist der Ansicht, dass der Standard des Neubaus auch in den bestehenden Gebäuden erreicht werden muss. Obwohl dies in der Zustandsanalyse beziehungsweise dem Sanierungsprojekt nicht enthalten ist, werden die IT-Umbauarbeiten in den Sportferien 2021 vorgenommen. In der Zwischenzeit wurde auch das Schliess- und Materialisierungskonzept überarbeitet und von der Baukommission verabschiedet. Basis dazu waren eine angenehme Atmosphäre (z.B. Farbe, Materialien), die Funktionalität (z.B. Schallschutz), der Unterhalt (Reinigung, Abnutzung) sowie die Kosten. Ausgehend von diesen Voraussetzungen wurden folgende wesentliche Materialien festgelegt:

- Boden: Eichen-Hochkantlamellen-Parkett (Schulzimmer, Lernlandschaft), Keramikplatten (v.a. WC, Putzräume), Terrazzo imprägniert (Eingang und Garderoben)
- Decke: Holzakustikdecke in Weisstanne mit UV-Schutz
- Wände: Tapete gestrichen (teilweise pinbar oder Akustikwände)

In der letzten Ausgabe des *Tristram* wurde orientiert, dass der Neubau mit einer Kühlung ausgestattet wird und ein Anschluss an die Fernwärme nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang wurden



Foto: MICHAEL ARZDORF

Abklärungen vorgenommen, ob der Anschluss über eine Grundwasserpumpe oder über ein Anergienetz produziert werden soll. Das EW Maienfeld hat nun das Projekt «heizungstechnische Einbindung» der gesamten Schulanlage übernommen und wird die Anforderung Kühlung im Hinblick auf spätere Erweiterungen in diesem Zusammenhang ebenfalls abdecken. Basierend auf einem Einladungsverfahren wurde folgende Vergabe vorgenommen:

- Bauleitung Umnutzung und Sanierung: Marugg und Hanselmann AG, Landquart

Tagesstrukturen / Hort

Ab Schuljahr 2021/22 wird an den Schulen Maienfeld eine Ganztagesbetreuung um einen Tag erweitert und neu an vier Wochentagen angeboten. Zusätzlich werden am Mittwoch Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung angeboten. Damit wird die Planungssicherheit weiter erhöht. Dieser Schritt erfolgte insbesondere aufgrund der Initiative des Vereins Kinderbetreuung plus. Die Bedarfsabklärungen im letzten Frühjahr und im Herbst hatten keinen Bedarf für Mittwoch und Freitag ausgewiesen. Daher vertrat die Schulkommission die Ansicht, das Angebot erst ab der gesetzlichen Mindestzahl von acht Kindern anzubieten.

Da der Verein Kinderbetreuung plus bereits mit der Ferienbetreuung überregional agiert, hat der Verein angeboten, den Mittwoch als zusätzliches Angebot aufzunehmen und auf eigenes Risiko durchzuführen. Damit kann der Verein im Hinblick auf den Umzug im Sommer 2022 in das neue Schulhaus die Betreuungskapazitäten ausbauen.

Die Schulkommission unterstützt diese Initiative mit der kostenlosen Überlassung der Räumlichkeiten im Hinblick auf eine weitere Steigerung der Standortattraktivität hinsichtlich für Arbeits- und Freizeitgestaltung der Familien.

Mittagstisch

Seit sieben Jahren wird in Maienfeld der Mittagstisch im Alterszentrum Senesca angeboten. Dieser Standort hatte sich in der Vergangenheit bewährt und wurde zu keinem Zeitpunkt infrage gestellt. Damit stellt sich auch im Rahmen des Schulraumprojektes überhaupt nicht die Frage nach neuen Räumlichkeiten für dieses Angebot.

Die pandemische Lage im letzten Jahr erforderte allerdings einen neuen Standort. In diesem Zusammenhang wurde die Mehrzweckhalle Lust als neuer Standort evaluiert, der sich bisher bewährt hat. Die Doppelnutzung ist effizient und beeinträchtigt grundsätzlich die Vereinsanlässe nicht. Zumal diese ohnehin mehrheitlich am Wochenende stattfinden.

Auch der Verein Kinderbetreuung plus ist mit der neuen Situation sehr zufrieden. Der Standort ermöglicht insbesondere auch mit Einbezug der Turnhalle oder den Aussenanlagen neue Möglichkeiten. Bei allen Vorzügen zeigt sich allerdings,

dass es logistisch zu Mehraufwendungen führt. Einerseits müssen die Mahlzeiten mit dem Auto vom Alterszentrum in die Mehrzweckhalle transportiert werden, und andererseits muss der Verein neu auch das Abwaschen durchführen.

Aufgrund dieser Mehraufwendungen wurde im Rahmen der Corona-Pandemie entschieden, den Verein für diese Auslagen zu entschädigen. Es zeigt sich allerdings, dass dies zu einem Dauerzustand führen könnte. Zudem hat die starke Zunahme der Mittagessen ebenfalls zu einem administrativen Mehraufwand geführt. Zur Verbesserung der Planungssicherheit des Vereins wird die Leistungsvereinbarung entsprechend überarbeitet. In diesem Zusammenhang hat sich auch gezeigt, dass die Elternbeiträge seit sieben Jahren nicht angepasst wurden. Aufgrund eines Vergleichs mit den umliegenden Gemeinden zeigt sich, dass der aktuelle Tarif von 10 Franken am unteren Ende der Vergleichsgemeinden liegt.



MITTAGSTISCH FOTO: W. REIMANN

Ort	Preis pro Mittagessen inkl. Betreuung
Maienfeld	CHF 10.00
Malans	CHF 16.00 bis CHF 26.00*
Chur	CHF 9.25 bis CHF 31.60*
Landquart	CHF 10.00
Bad Ragaz	CHF 12.00
Vilters-Wangs	CHF 10.00
Sargans	CHF 12.00
Wartau	CHF 12.00
Zizers	CHF 10.00

*abgestuft nach dem steuerbaren Einkommen

Aus diesem Grund hat die Schulkommission gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins Kinderbetreuung plus entschieden, den Tarif auf 12 Franken inklusive Aufsicht anzupassen.

CHRISTOF KUONI ■
DEPARTEMENT BILDUNG

Herbstausflug 6. Klasse A

Die Klasse von Frau Caluori trifft sich am 21. August 2020 um 8.30 Uhr in der Pardellgasse. Die Berge sind noch leicht von Nebel umgeben, und wir laufen in dieser Morgenstimmung durch die Wingert Richtung Jenins. In Jenins angekommen, gehen wir durchs Dorf und schliesslich über den Burgenweg hinauf bis zur Ruine Neu-Aspermont. Unterhalb der Ruine erwartet uns bereits Herr Werth. Baseli Werth erzählt uns zuerst verschiedene Sachen zur Burg wie zum Beispiel, dass der Wohnturm 900 Jahre alt ist. Gleich zu Beginn müssen wir Helme anziehen, damit wir uns nicht den Kopf stossen oder uns ein

FOTOS: REGINA CALUORI



Stein auf den Kopf fällt. Die Führung geht los! Wir erhalten die einmalige Chance, überall hinaufzugehen. Als Erstes schauen wir den älteren Teil der Burg an. Es ist sehr interessant. Bald sind wir über eine dicke Mauer in den neueren Teil gestiegen, von dort aus dürfen wir auf das Gerüst vor der Ruine steigen, es ist eine wunderschöne Aussicht von hier oben. Im unteren Stockwerk sind noch Reste der Toilette, dem Aborterker, zu sehen. Zum Schluss dürfen wir sogar auf den 20 Meter hohen Turm. Von dort aus hat man eine wunderschöne Aussicht. Als unsere Führung mit Herrn Werth fertig ist, essen wir unterhalb der Ruine Zmittag. Trotz feuchten Holzes gelingt das Entfachen eines Feuers, und mystisch anmutender Rauch steigt durch das Geäst zur Burg hinauf. Wir geniessen das Essen und das Zusammensein. Danach begeben wir uns von der Ruine Neu-Aspermont ins Heididorf. Dort dürfen wir in alle Häuser des Heidi-Museums. Das ist sehr spannend. Zu entdecken gibt es das Schulhaus, einen Stall, verschiedene Zimmer und eine Küche. Vieles ist zum Ausprobieren. Dann gehts auf den Heimweg. Es ist wirklich ein sehr cooler Ausflug gewesen!

LAURA SULSER ■



Projektwoche der 4. bis 6. Klasse

Vom 16. bis 20. November 2020 ist für die 4., 5. und 6. Klasse eine coole Projektwoche organisiert worden. Folgende Workshops zu aktuellen Themen wurden angeboten: «Parkour», «Rap» und «Social Media».

Parkour hat Julian Dutoit geleitet, er ist ein Profi auf diesem Gebiet. Bei Parkour geht es darum, möglichst schnell über Hindernisse hinwegzukommen. Julian hat uns einen Sprung, bei dem man präzise auf der Kante des Objekts landen sollte, beigebracht. Diesen Sprung nennt man Präzisionsprung. Danach hat er uns den Katzensprung gelehrt. In den darauffolgenden Lektionen hat er uns weitere Sprünge über den Schwedenkasten, Präzisionsprünge vom Reck aus und aufs Reck, Wallspins und weitere Tricks gezeigt.

Am Montag hat uns der Rapper Luuk einen Überblick zum Thema Rap verschafft. Am Dienstag und Donnerstag ist der Rapper Mü Man gekommen, mit dem wir klassenweise Raps geschrieben haben, welche wir am Freitag auf der Bühne in der Mehrzweckhalle vorgerappt haben. Die 4. Klasse hat über die «Schweiz» und die 5. Klasse über «Corona» gerappt. Die beiden 6. Klassen haben sich aufgeteilt und einen eigenen Rap über «Glück und Pech» und einen über «Black Lives Matter» verfasst und vorgetragen. Nachdem wir alle selber auf der Bühne gestanden sind, hat uns Mü Man ein Privatkonzert gegeben, so richtig cool. Er hat sogar noch CDs verschenkt, wir sind voller Begeisterung!



FOTOS: REGINA CALUORI

In Social Media ist die ersten zwei Tage Moritz Wey bei uns. Er hat über Fake News, Sicherheit, Gefahren und Chancen im Internet erzählt. Am Donnerstag ist Priscilla gekommen, eine Schweizer Influencerin und Kunststudentin, die mit uns Bilder und Videos produziert hat. Diese Bilder und Videos haben wir am Freitag allen Beteiligten gezeigt. Zudem haben alle Mädchen der 5. und 6. Klasse einen Hip-Hop-Tanz vorgeführt, den Lilly und Livia uns in den vorherigen Turnlektionen beigebracht haben. Es war eine sehr coole Projektwoche!

LETIZIA KÄLIN UND LAURA SULSER ■
6. KLASSE A



Kommentare zur Projektwoche aus der 6. Klasse A

- Laura Ich fand die Woche sehr cool, es war mal etwas anderes als sonst.
- Lilly Ich freue mich schon auf die nächste Projektwoche.
- Letizia Es war sehr gut gemacht und erklärt.
- Tobias Ich fand die Projektwoche spannend, weil ich so etwas noch nie gemacht habe.
- Lisa Ich habe sehr viel gelernt, denn ich konnte alles ausprobieren.
- Malin Ich fand Parkour mega toll zum Ausprobieren.
- Alma Ich fand die Projektwoche nice!
- Leandro Es war sehr interessant, ich habe sehr viel gelernt.
- Gino Es war sehr spassig!
- Curdin Ich habe sehr viel gelernt und hatte sehr viel Spass.
- Daniel Es war toll, besonders Social Media hat mir gefallen.
- Valerio Ich habe sehr viel Neues gelernt.
- Frau Caluori Ich finde die Auseinandersetzung mit den für die Kinder so aktuellen Themen enorm wichtig. Dies im Rahmen einer Projektwoche ermöglichen zu dürfen, hat mich überaus gefreut.
- Luca Es hat mir sehr Spass gemacht!

6. KLASSE A ■

Technisches und Textiles Gestalten – mit Schwung



Die 2. Klasse hat den Dreh raus! Zum Thema «Schnüre und Bänder» wurde geflochten, gedreht und gedintelt. Die Kinder mussten sich für eine Farbe entscheiden und in diesem Farbton bleiben. Die fleissigen Hände klebten die Schnüre und Bänder auf eine alte CD. Für den nötigen Schwung sorgte ein Korkenzapfen und für einen langen Dreh eine Perle. Danach wurde gedreht, was das Zeug hält. Wir staunten, wie wundervoll die Farben ineinanderflossen. Wunderschön!

ANINA CAFLISCH ■
FACHLEHRPERSON TTG



FOTOS: ANINA CAFLISCH

Erweiterung des Betreuungsangebotes am Mittwochnachmittag für Maienfeld und Umgebung

Mit der Neueröffnung des Hortes im Sommer 2019 erweiterte der Verein Kinderbetreuung plus das Angebot der Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder in Zusammenarbeit der Schulen Maienfeld. Der Hort findet am Montag, Dienstag und Donnerstag statt, wo die Kinder, anschliessend an den Mittagstisch, von 13.15 bis 18.00 Uhr betreut werden. Die Nachfrage ist gross, was uns sehr freut. Im Vergleich zum letzten Schuljahr haben sich die Zahlen der zu betreuenden Kinder verdoppelt.

Analog zum Hort hat der Verein Kinderbetreuung plus, ebenso im Jahr 2019, das Ferienangebot in Eigeninitiative geschaffen. Hier wird in den Ferienwochen von 08.00 bis 18.00 Uhr eine Betreuung gewährleistet. Zusatztage wie Mittwoch und Freitag können angefragt werden. Wir freuen uns immer wieder, viele Kinder während spannenden und abwechslungsreichen Tagen begrüßen zu dürfen.

Am Mittwochnachmittag gibt es bisher leider kein Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder. Da der Verein Kinderbetreuung plus dennoch Bedarf bei Eltern beobachtet, möchte der Verein die Initiative für die Erweiterung des Betreuungsangebotes am Mittwochnachmittag nutzen und dies als Probejahr in der Umsetzung versuchen.

Mit Beginn zum neuen Schuljahr 2021/22 wird am Mittwochnachmittag ein Betreuungsangebot für Kinder aus Maienfeld, aber auch aus der Umgebung angeboten. Die Kinder werden nach dem Kindergarten oder der Schule um 11.45 Uhr zum Mittagessen begleitet. Anschliessend findet die Betreuung der Kinder bis 18.00 Uhr statt.

Zusätzlich zu der Betreuung am Nachmittag wird ein Zusatzangebot aufgegleist und kombiniert. Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr findet ein Kreativnachmittag für die Kinder im Hort statt, in der wir themenbezogen verschiedene Bastel- und Werkarbeiten gestalten werden.



FOTOS: ANINA CAFLISCH

Die Kinder können das Angebot regelmässig den ganzen Nachmittag oder auch nur stundenweise und sporadisch nutzen.

Eine Anmeldung des Kindes erfolgt über admin@kinderbetreuung-plus.ch oder telefonisch 081 302 71 77. Das Kind kann ebenso spontan bis 08.00 Uhr des gleichen Tages unter 079 361 82 71 angemeldet werden.

Haben Sie Interesse am Zusatzangebot am Mittwoch? Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.kinderbetreuung-plus.ch. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung.

WIEBKE REIMANN ■
PÄDAGOGISCHE LEITUNG TAGESSTRUKTUREN

Konfirmation

Nachdem schon die Konfirmation im letzten Jahr vom Palmsonntag auf Ende Juni (in zwei Gruppen an zwei verschiedenen Daten) verschoben werden musste, sieht es in diesem weiteren Pandemiejahr 2021 ganz ähnlich aus. Am Palmsonntag, 28. März, findet die erste Konfirmation mit vier Konfirmanden statt, während die diesjährigen vier Konfirmandinnen ihre Konfirmation am 20. Juni ebenfalls um 10.00 Uhr in der Amanduskirche feiern werden. Im Moment würde die in der Kirche zugelassene Anzahl Plätze von 50 gerade knapp für die Konfirmationsgesellschaften reichen. Sollte sich bis dahin die Corona-Situation etwas entspannen und diese Beschränkung gelockert werden, umso besser.

Pfarramt und Kirchgemeinde wünschen allen kirchlichen Jungbürgerinnen und Jungbürgern trotz der momentan schwierigen Umstände umso mehr eine schöne Konfirmationsfeier, vergnügte Feiern im Kreise der Familie und auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Paul Müller

Ich wohne im Vorderwinkel 2. Mein Lieblingsessen ist Spaghetti mit Pesto. Meine Hobbys sind Unihockey (ich spiele in der U16a bei Alligator Malans) und Snowboardfahren. Ich gehe in einem Jahr in die Handelsmittelschule.

Till Clavadetscher

Ich wohne an der Fläscherstrasse 10. Ich habe eine grosse Schwester. Mein Lieblingsessen ist Lasagne. In meiner Freizeit spiele ich Unihockey beim UHC Alligator Malans. Nächstes Jahr werde ich meine Lehre als Kaufmann bei der Cedes in Landquart beginnen.

Luca Müller

Ich wohne am Bungertweg 2B. Ich habe eine kleine Schwester und einen Hund namens Chico. Zu meinem Lieblingsessen gehören Fajitas. Ich gehe ins Gymi Schiers und werde nach meiner Matur wahrscheinlich ein Wirtschaftsstudium antreten.

Florian Riederer

Ich wohne mit meiner Familie im Hinterwinkel 10. Ich habe einen älteren Bruder. Mein Lieblingsessen ist Cordon bleu mit Pommes. In meiner Freizeit arbeite ich oft bei meinem Götti auf dem Hof und mache oft etwas mit meinen Freunden. Nach der Schule werde ich eine Lehre als Landwirt starten.



Die diesjährigen Konfirmanden von links nach rechts (Konfirmation am 28. März): Paul Müller, Till Clavadetscher, Luca Müller, Florian Riederer



FOTOS: MICHAEL OTT

Die diesjährigen Konfirmandinnen von links nach rechts (Konfirmation am 20. Juni): Rea von Salis, Piera Fromm, Ladina Steiner, Elvira Clavadetscher

Rea von Salis

Ich wohne an der Steigstrasse 10 und habe eine ältere Schwester. Mein Lieblingsessen ist Pizza oder Sushi. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, fahre Velo und schwimme. Momentan besuche ich die 3. Klasse an der Bündner Kantonsschule.

Piera Fromm

Ich wohne an der Lurgasse 18. Ich habe zwei ältere Schwestern. Mein Lieblingsessen ist Pizza. Als Hobby mache ich Hip-Hop, sonst gehe ich gerne ins Gym. Nach der Schule würde ich gerne eine KV-Lehre bei einer Bank oder bei der Verwaltung machen.

Ladina Steiner

Ich wohne an der Eckgasse 2. Dort lebe ich mit meiner Schwester, meinen Eltern und meinem Hund. Ich esse gerne Älplermagronen mit Apfelmus. Ich gehe ins Hip-Hop und mag Skifahren und Snowboarden. Nach der Schule gehe ich in die Hotelfachschule in Passugg.

Elvira Clavadetscher

Ich wohne an der Grabenstrasse 1 mit meiner grösseren Schwester und meinem Vater. Meine Lieblingsessen sind Fajitas und Spaghetti. In meiner Freizeit schwimme ich sehr gerne. In der Zukunft würde ich gerne eine Lehre als Mediamatikerin absolvieren. Wenn das nicht klappt, werde ich ins Gymnasium nach Schiers gehen.

MICHAEL OTT ■

Er trägt den Spitznamen Rot-Päuli, denn anfangs waren all seine Traktoren rot. *Tristram* besuchte den Liebhaber alter Traktoren in seinem Haus an der Bovelgasse 4.

Alte Traktoren sind seine Leidenschaft

Einst, als sein Grossvater den Gutsbetrieb an der Bovelgasse führte, gab es noch keine Traktoren. Als sein Vater dann 1961 für die Arbeit im Weinberg einen Sammetto 120 in Orange kaufte, war das ein grosses Ereignis; dieser Oldtimer existiert übrigens noch heute.

Nun, mit jenem Kauf war die Liebe zur Farbe Rot geweckt, und ein nächster Traktor der Marke Bührer wurde in der Fabrik schon auf sein Verlangen von Grün auf Rot gespritzt. So kam Päuli zu seinem Spitznamen.

Nach der Pensionierung trennte sich Päuli Bernhard von der Landwirtschaft und zum Teil vom Weinbau und hat seither Zeit für sein besonderes Hobby: Suchen, Kaufen, Restaurieren, Pflegen und Fahren von Oldtimer-Traktoren. In seiner Sammlung befinden sich inzwischen 13 Traktoren, von denen zehn eingelöst und versichert sind. Einmal jährlich muss jeder Traktor gefahren werden, sonst entstehen Standschäden.

Was ist der Reiz an diesen Fahrzeugen?, wollte *Tristram* wissen. Es sind die Bauart sowie die Bedienung der verschiedenen Modelle, solche zwischen 1956 bis 1967 und jene von 1971 bis 2012. Ich besitze vier der Marke Bührer, je einen Warchalowski, Bucher Guyer, Porsche, Hürlimann, Same, Cornik und Land Bulldog. Porsche, Hürlimann und Bulldog gehören zu den wertvolleren Modellen. Jene, die weniger im Verkehr sind, sind teuer und daher renoviert.

So dient heute der einstige Stall mit Nebengebäude als Traktoren-Museum. Von Zeit zu Zeit bei gutem

Wetter stehen einige der schönen Exemplare auf dem Areal an der Bovelgasse.

Unternehmen Sie längere Fahrten mit Ihren Fahrzeugen? Als Mitglieder des Vereins Freunde alter Landmaschinen, Balzers, nehme ich regelmässig teil an Ausfahrten. Ein beliebter Ausflug führt uns zu den Kollegen ins Südtirol. Wir fahren über den Flüela, Ofenpass, zum Beispiel zum Stilsferjoch mit sechs bis acht Fahrzeugen. Das Fachsimpeln sowie die Geselligkeit, verbunden mit dem Fahrspass sind immer etwas Besonderes. Am letztjährigen Anlass trafen sich etwa 300 Traktoren alten Baujahres – ein fantastisches Erlebnis, nicht nur für die Teilnehmenden.

Einmal hatte ich eine Panne – ein Eisen, das auf der Strasse lag, ruinierte den Pneu meines Traktors. An jenem Tag fand auch die 3-Länder-Velotour statt, und die Polizeikontrolle erlaubte mir, mein Fahrzeug vorübergehend auf einem Parkplatz abzustellen. Als ich jedoch zurückkam, war der Traktor verschwunden. Die Polizei bemühte sich sehr, meinen verschwundenen Traktor wieder aufzufinden; der Touring hatte ihn ohne zu fragen abgeschleppt...

Wer sich für unsere Leidenschaft interessiert, findet mehr Infos unter: www.traktoren.li oder www.oldtimer.bz.it

Tristram wünscht allzeit gute Fahrt.

RITA VON WEISSENFLUH ■



Ausfahrt nach Marktoberdorf (DE) zu den Fendt-Werken

Spar-Provisorium im Klostertorkel

Wenn schon Kultur kein Gut des täglichen Bedarfs mehr sein kann, stellt der Verein Kultur Herrschaft sein beliebtes Vereinslokal für Waren zur Verfügung, die diesem Anspruch auch in Corona-Zeiten genügen. Im Klostertorkel gab es im Januar und Februar, anstelle von Musik, Kunst und fröhlicher Geselligkeit, Esswaren, Getränke und Genussmittel zu kaufen: Das Spar-Team war ins Provisorium eingezogen, da am Original-Standort, nur wenige Schritte entfernt, umgebaut wurde. Während sechs Wochen wurden Böden, Wände, Beleuchtung und Möblierung gemäss einem neuen Ladenkonzept erneuert, gleichzeitig blieb der Laden im Städtli.



FOTOS: RETO BERNHARD

«Das ist wirklich eine Win-win-Situation; die Bevölkerung war froh und dankbar, dass während der Umbauzeit die Einkaufsmöglichkeit im Ort erhalten blieb. Und wir freuen uns, auch in Corona-Zeiten einen sinnvollen Beitrag für ein belebtes Städtli-Zentrum leisten zu können», sagt Reto Bernhard, Vereinspräsident von Kultur Herrschaft.

SUSI SCHILDKNECHT ■

Bibliothek

Neu zur Ausleihe: TONIES

Die sprechenden Figuren für Kinder ab drei Jahren zum Ausleihen. Tonies sind kleine Hörfiguren für ein unkompliziertes Tonabspielgerät – die Toniebox. Die kleinen Figuren müssen nur auf die Toniebox gesteckt werden und schon erzählen sie spannende Geschichten und singen Lieder. Viele verschiedene Hörfiguren warten darauf, ausgeliehen zu werden.

Information

Da sich die Corona-Massnahmen durch das BAG laufend ändern können, bitten wir Sie, sich auf unserem Onlinekatalog (www.bibliotheken-gr.ch/maienfeld) zu informieren, bevor Sie die Bibliothek besuchen möchten. Für Risikopersonen bieten wir weiterhin unseren kostenlosen Bücher-Lieferservice an. Sie können Ihre gewünschten Medien auch online bestellen und diese während den Öffnungszeiten abholen.

AGNES LAMPERT UND DAS BIBLIOTHEKSTEAM ■



Öffnungszeiten

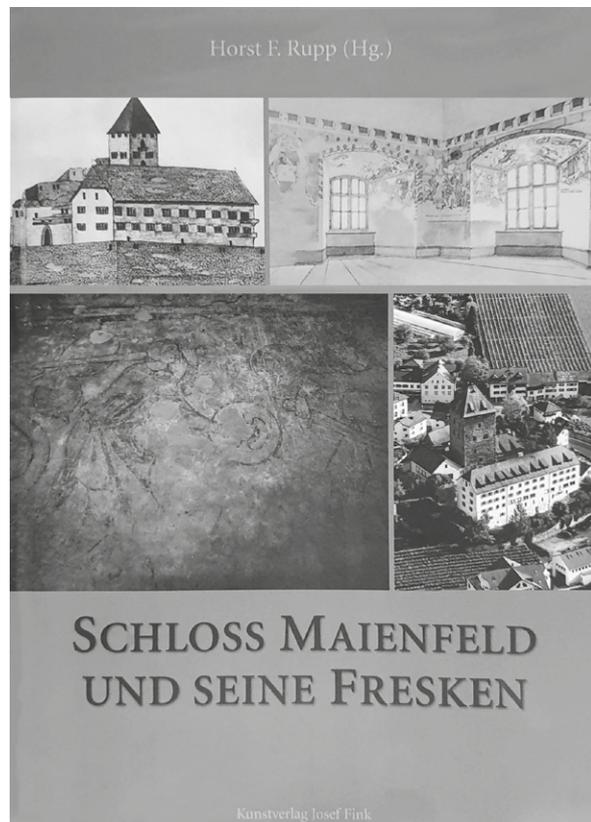
Montag	15–18 Uhr
Mittwoch	16–18 Uhr
Freitag	16–19 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils freitags von 16–19 Uhr geöffnet.

Als Abrundung unserer Reportage zum Schloss und Rückführung zum historisch korrekten Namen möchten wir unseren interessierten Lesern das Werk von Horst R. Rupp vorstellen:

Schloss Maienfeld und seine Fresken

Die Publikation rekonstruiert die Bau-, Architektur- und Besitzergeschichte von Schloss Maienfeld (Thomas Biller) und vermittelt über den Stand der bisherigen Forschung deutlich hinausgehende neue Erkenntnisse – etwa mittels einer vom Archäologischen Dienst Graubünden durchgeführten dendrochronologischen Untersuchung (Monika Oberhänsli/Mathias Seifert/Christoph Walser), die als Fälldatum eines im Turm verbauten Balkens das Frühjahr 1247 bestimmt und damit wohl als Baubeginn der Anlage die Zeit noch vor der Mitte des 13. Jahrhunderts vermuten lässt. Nicht zuletzt stösst der Herausgeber und Autor Horst F. Rupp zu einer Neuinterpretation der Maienfelder Fresken und ihrer insbesondere höfischen Motive vor, auch wenn er die Fresken mit dem grossen Strom der Forschung unverändert dem Werk des Waltensburger Meisters zuordnet, der ja ansonsten ausschliesslich sakrale Bauten mit seinen Fresken verziert hat. Mit ihren vorwiegend höfisch-profanen Motiven weisen die Maienfelder Fresken ein Alleinstellungsmerkmal im Werk des Waltensburger Meisters auf.



Titelbild Buch «Schloss Maienfeld und seine Fresken»



Die in diesem Band enthaltenen wissenschaftlichen Diskussionen um die Entstehungszeit, den Auftraggeber, den Künstler bzw. die Werkstatt, die hinter den Maienfelder Fresken zu vermuten sind, geben insgesamt Zeugnis von der historisch-kulturellen Bedeutung der unbedingt erhaltenen Fresken.

Die Burg befindet sich heute im Familienbesitz von Thomas Zindel; ihm ist es ein grosses Anliegen, dieses Kulturdenkmal für die Nachwelt zu erhalten. Der Burgturm ist daher nicht zugänglich für die Öffentlichkeit.

Das Werk von Horst F. Rupp ist erschienen im Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg i. Allgäu.

RITA VON WEISSENFLOH ■
(ABSTRACT AUS DER PUBLIKATION)

«Die Katze lässt das Mäusen nicht...» Trotzdem ist die Arbeit der Katzen nicht ausreichend, um der Mäuse-Invasion Herr zu werden! Kurt Schaufelberger ist inzwischen bekannt in Maienfeld und mit sehr viel Geschick unterwegs im Auftrag der Bauern oder Winzer.

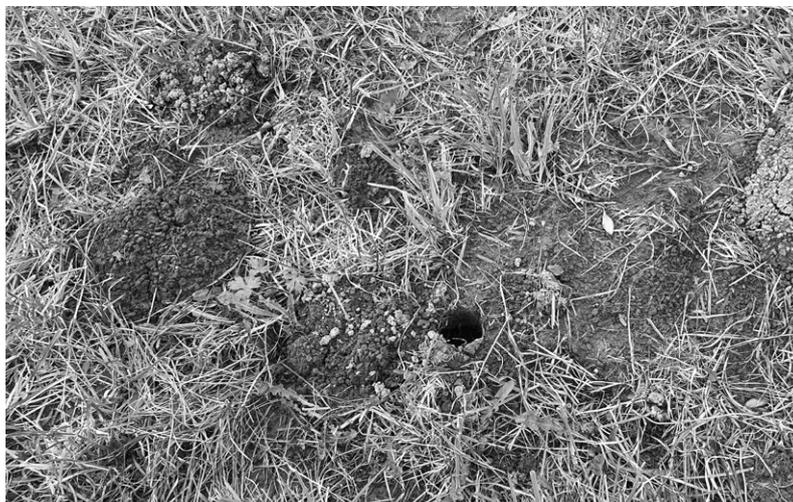
Der Mäusefänger

Drei bis vier Würfe pro Jahr mit etwa fünf bis acht Jungen pro Wurf. Im letzten Jahr bewegte sich eine wahre Invasion der sogenannten Wühlmäuse unter der Erdoberfläche von Wiesen, Ackerland und Weiden. Die Tiere sind während jeder Jahreszeit aktiv und zerstören die Grasnarben, Wurzeln der Getreidepflanzen und beschädigen auch die Umgebung in den Weinbergen.

Die Ernte wird stark beeinträchtigt, denn die hohen Erdhaufen werden im Heu verteilt, was zu schlechter Futterqualität führt. Beim Mähen werden die Messer der Landwirtschaftsmaschinen beschädigt.



Eigentlich wäre der Fuchs der ideale Feind (Verichter) dieser Wühlmäuse, aber es gibt zu wenig Füchse. So muss der Landwirt andere Wege suchen, um der Mausplage Herr zu werden. Chemische Mittel werden nach Möglichkeit auch nicht eingesetzt! Viele Bauern versuchen noch, mit den alten Fallen die Mäuseplage in den Griff zu bekommen, doch das ist weniger erfolgreich und zudem sehr aufwendig.



FOTOS: THEDI VON WEISSENFLOH

Räto Zindel führt eine Pferdepenion und bewirtschaftet 40h Betriebsfläche. «Im vergangenen Jahr hatten wir keine Chance, der Mäuseplage Herr zu werden. Mir fehlte die Zeit sowie das Wissen, um die Fallen fachmännisch zu setzen. Durch Paul Komminoth, ein Kollege meines Vaters, der im Weinberg ebenfalls grosse Schäden durch die Wühlmäuse zu verzeichnen hatte, wurde ich aufmerksam auf Kurt Schaufelberger. Er kannte eine zweckmässigere moderne Version – die Topcat-Fallen.»

Der Landwirt kauft die Fallen, Kurt platziert sie zielgerichtet. Um erfolgreich gegen eine Invasion von Wühlmäusen arbeiten zu können, muss dem Fallensetzer das Verhalten der Mäuse bekannt sein. Sie buddeln ihre Gräben nur wenige Zentimeter unter der Erdoberfläche nach einem bestimmten Schema, das es gilt zu erkennen. Sechs Tage in der Woche ist Kurt Schaufelberger im Einsatz mit etwa fünf Stunden, sonntags besteht seine Arbeit im Leeren der Fallen.

«Eine sehr aufwendige, intensive Arbeit. Man muss genau arbeiten, muss das Mausbild der Erdhaufen kennen, muss aufpassen, dass man nicht auf die Schergänge tritt», erklärte Kurt. Etwa alle 1,5 Std. kontrolliere ich die Fallen, das ist zwar ein Aufwand. Die grösste Arbeit jedoch besteht darin, die Fallen zu setzen. Zum Zeitpunkt unseres Interviews im Januar hatte Kurt Schaufelberger total 35 Fallen gesetzt für drei Landwirte.

Diese sehr arbeitsintensive Beschäftigung wird nur pro Mausschwanz entschädigt, und zwar durch Abgabe der Mausschwänze bei der Stadtverwaltung. Die Fallen kauft der Auftraggeber selbst und erhält sie wieder zurück, nachdem sein Land vorläufig von der Mäuseplage befreit ist.

Die Mäuse sind auch im Winter aktiv; sie treiben ihr Unwesen meist auf Naturwiesen. Meine Arbeit beginnt, sobald die Felder schneefrei sind und die Erde ein wenig abgetrocknet ist. Auf Flächen, die angebaut werden, finden sich weniger Schergänge. Im letzten Jahr allerdings war sogar ein Getreidefeld ausserordentlich befallen, doch gelang es mir, wenigstens 200 Mäuse zu fangen.

Was bewegt Sie zu dieser Tätigkeit, fragte Tristram den «Mäusefänger». Ich bin aufgrund eines Unfalls Rentenbezüger. Mit dieser Arbeit kann ich etwas Nützliches machen und bin draussen in der Natur unterwegs. Zudem kann ich den Landwirten oder Rebbauern helfen – ein Kontakt, den ich sehr schätze.

■ RITA VON WEISSENFLOH

Offene Weinkeller

Jedes Wochenende ab 17. April bis Oktober öffnet ein Winzer seine Tore und bietet Platz für Gemütlichkeit.



WII-KEND MAIENFELD

Dass das Wii-kend aber weit mehr ist als «Wein beim Winzer», hat sich in den letzten Jahren – und insbesondere im vergangenen Jahr – stark gezeigt: Wii-kend ist ein gesellschaftlicher Treffpunkt von Einheimischen, Neuzuzüglern und Gästen.

Es ist herrlich, das bunte Publikum an den Wii-kends zu beobachten. Neuzuzüger nutzen den unkomplizierten Dialog, um Land und Leute kennenzulernen. Gäste sind generell happy, wenn sie in der schönen Bündner Herrschaft bei einem Glas Wein Entdeckungen und Genuss verbinden können. Und die Einheimischen? Es scheint inzwischen eine richtige Sehnsucht zu geben, bis die Wii-kends wieder starten. Wii-kend bedeutet eben auch: einfach hingehen – jemanden kennt man immer. Hoffen wir, dass wir uns dieses Jahr unbekümmert an denselben Tisch setzen dürfen.



Wir freuen uns auf tolle Wii-kends mit Ihnen: die Maienfelder Winzerinnen und Winzer. Aktuelle Daten unter: www.wiikend.ch

CARINA LIPP-KUNZ ■

Projekt Pumptrack



Foto: GEOGR.CH

Die im Sommer 2020 gestartete Unterschriftensammlung der vier Primarschüler Gion, Leano, Lian und Noah für einen befestigten Pumptrack hat in der Stadt Maienfeld einiges ins Rollen gebracht. Der Stadtrat hat anlässlich der Oktobersitzung das Gesuch behandelt und stimmte dem Projekt für einen befestigten Pumptrack im Grundsatz zu. Am unteren Ende des Sportplatzes, auf einer Fläche von rund 1000m² (Zone für öffentliche Bauten) darf der Pumptrack realisiert werden.

Unverzüglich nach dem positiven Entscheid wurde der Verein Pumptrack Maienfeld gegründet. Der Verein bezweckt, das Projekt buchstäblich auf den Boden zu bringen, d.h. die Realisation, den Betrieb und Unterhalt des Pumptracks sicherzustellen. Ziel sind die Bewegungsförderung und der soziale Austausch zwischen Kindern, aktiven Jugendlichen und Erwachsenen auf ihren fahrbaren Sportgeräten. Der Verein pflegt die Kameradschaft und die gemeinsamen Interessen unter den Mitgliedern.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Claudia Morger, Präsidentin; Carina Thöni, Vizepräsidentin & Aktuarin; Marianne Bruhin, Sponsoring; Sonja Jäger, Finanzen; Norbert Wyss, Bau.

Die Kosten für den Bau sind mit circa 220000 Franken veranschlagt, die jährlichen Kosten für Betrieb und Unterhalt werden sich, gemäss Erfahrungswerten

anderer Projekte, auf etwa 3000 Franken belaufen. Zurzeit wird das Projekt durch den Vereinsvorstand weiter verfeinert, d.h. die baulich notwendigen Grundlagen erarbeitet, Offerten eingeholt und die Baueingabe vorbereitet.

Die Sponsoren- und Gönneranfragen laufen seit Mitte November auf Hochtouren. Einige Firmen, Institutionen und zahlreiche Privatpersonen haben sich bereits grosszügig für die Realisierung gezeigt. Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass das Steilwandkurvenfahren nicht ein Traum bleibt und ab Frühjahr 2022 möglich sein wird.

Übernehmen Sie ein Laufmeter-sponsoring zu 250 Franken pro Laufmeter und nehmen gleichzeitig an der Laufmeter-Tombola (es werden je 5 «micro» & «Chilli» Scooter verlost) teil oder zeigen Sie Ihre Sympathie mittels eines jährlichen Mitgliederbeitrages. Lassen auch Sie sich vom Pumptrack-Virus anstecken und helfen Sie aktiv mit, den vielen Kindern (und Erwachsenen) ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und die Attraktivität der Stadt zu steigern. Für Ihre Stimme an der Gemeindeversammlung vom 22. Juni, an welcher voraussichtlich über eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt abgestimmt wird, danken wir.

www.pumptrackmaienfeld.ch

VORSTAND VEREIN PUMPTRACK ■

Der schneereiche Januar

Wir ziehen freudig Richtung Frühling, der Blick zurück lohnt sich aus besonderem Anlass: die Schneemassen Ende Januar. Sie waren derart imposant, dass wir in dieser Ausgabe ein paar Eindrücke festhalten möchten. Wer weiss, wann wir so etwas wieder erleben. Herzlichen Dank an dieser Stelle, die eingereichten Fotos.



FOTOS: ROSMARY GNÜR, HANSPETER LAMPERT, ROLF ROHNER UND GION RÜDOLF TREPP

Agenda 2021

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT	ORGANISATOR	ZEIT
März				
28.	Palmsontag, Konfirmation (1. Gruppe)	Amanduskirche	Evangelische Kirchengemeinde	10 Uhr
April				
10.	Helfertag (Ausweichdatum: 17.4.21)	Spielplatz Maienfeld	Trägerverein Erlebnisplatz	9 Uhr
14.	Obligatorisches Schiessen	St. Luzisteig	Schützengesellschaft	18–20 Uhr
14.	Kliikinder-Fiir	Amanduskirche	Kirchengemeinde	9.15 Uhr
15.	Papiersammlung	Maienfeld	Zweckverband Falknis	
22. April – 3. Mai	Bilderausstellung Gruppe Atelier rot	Klostertorkel	Kultur Herrschaft	
Mai				
10.	Blutspenden	Mehrweckhalle Lust	Samariterverein	18–20 Uhr
13.	Auffahrtsfest St. Luzisteig	St. Luzisteig	Männerchor	
14.	Feldschiessen (Vorschiessen)	St. Luzisteig	Schützengesellschaft	17–20.30 Uhr
19.	Kliikinder-Fiir	Amanduskirche	Kirchengemeinde	9.15 Uhr
26.	Spielplatzfest (Ausweichdatum: 2.6.21)	Spielplatz Maienfeld	Trägerverein Erlebnisplatz	14 Uhr
28.–29.	Feldschiessen	St. Luzisteig	Schützengesellschaft	
29.	Heidiland-Cup 2021 (KUTU)	Mehrweckhalle Lust	Kunstturnverein	6.45–23
29.	Gschnällscht Herrschäftler	Mehrweckhalle Lust	Turnverein	9.00–17
Juni				
6.	Erstkommunion	Pfarrkirche Landquart	Katholische Kirchengemeinde	11 Uhr
9.	Kliikinder-Fiir	Amanduskirche	Kirchengemeinde	9.15 Uhr
13.	Eidg. Volksabstimmung	Maienfeld	Bund	
20.	Konfirmation (2. Gruppe)	Amanduskirche	Evangelische Kirchengemeinde	10 Uhr
22.	Gemeindeversammlung	Mehrweckhalle Lust	Stadtrat	20 Uhr
August				
16.	Schüleröffnungsfeier	Mehrweckhalle Lust	Schule	8.15 Uhr
21.	Obligatorisches Schiessen	St. Luzisteig	Schützengesellschaft	9–12 Uhr
29.	Guschaft	Guscha	Pro Guscha	
Vorschau				
13. September	Bürgerversammlung	Mehrweckhalle Lust	Bürgerrat	20 Uhr
14. September	Brandiscup	Mehrweckhalle Lust	Männerriege	
15. September	Kinderflohmarkt (Ausweichdatum: 22.9.21)	Spielplatz Maienfeld	Trägerverein Erlebnisplatz	14 Uhr
18. September	Städtlimarkt	Städtli Maienfeld	OK Städtlimarkt	
26. September	Nothilfekurs bei Kleinkindern (ab 6 Pers.)	Maienfeld	Samariterverein	8–12 Uhr
26. September	Eidg. Volksabstimmung	Maienfeld	Bund	
29. Oktober	Papiersammlung	Maienfeld	Zweckverband Falknis	
30.–31. Oktober	Nothilfekurs (ab 6 Personen)	Maienfeld	Samariterverein	
1. November	Blutspenden	Mehrweckhalle Lust	Samariterverein	18–20 Uhr
5. November	Turnerunterhaltung	Mehrweckhalle Lust	Turnverein	
28. November	Eidg. Volksabstimmung	Maienfeld	Bund	
1. Dezember	Laternliumzug	Städtli Maienfeld	Trägerverein Erlebnisplatz	
9. Dezember	Gemeindeversammlung	Mehrweckhalle Lust	Stadtrat	
11.–12. Juni 2022	MaGIA-Gewerbe- & Industrieausstellung	Industrie	Handels- & Gewerbeverein	
Regelmässige Veranstaltungen				
Montag	Lauftreff (katrincamenzind@hotmail.com)	vor Mehrweckhalle Lust	Katrin Camenzind	ohne Voranmeldung
jeden 1. Di / Monat	Gschichta-Kischta	Pfarrzentrum Landquart	Katholische Kirchengemeinde	16–17 Uhr
Samstag	Jugend- und Hunde-Gruppe	Clubhaus	Kynologischer Verein	8.20–10 Uhr
Samstag / Sonntag	Guscha Wirtschaft (Ostern – Mitte November)	Guscha	Pro Guscha	
Samstag / Sonntag	Enderlin-Wirtschaft (Pfingsten – Oktober)	Enderlinhütte	SAC Piz Sol	
Samstag / Sonntag	Wii-kend – offene Weinkeller	April–Oktober	Weinbauverein	ab 11 Uhr

Aufgrund der aktuellen Situation können Veranstaltungen oder Termine abweichen.